

## Erweiterungsbau bringt ein Ende der Raumnot

Aufwändige Singspiele – Teilnahme an musikalischen Veranstaltungen – Erfolgreiche Sportler

Die Gebietsreform von 1972 war ein schwerer Schlag für Wegscheid. Zwar brachte die Gemeindereform flächenmäßig einen großen Zuwachs durch die Eingemeindung von Kasberg, Eidenberg, Meßnerschlag, Möslberg, Thurnreuth, Thalberg und Wildenranna (erst 1978), doch führte die Auflösung des Altlandkreises Wegscheid zur Verlagerung vieler Behörden und damit zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Schwächung der neuen Großgemeinde. Die dafür ge-



Lehrerkollegium im Schuljahr 1976/77 Foto: Schularchiv



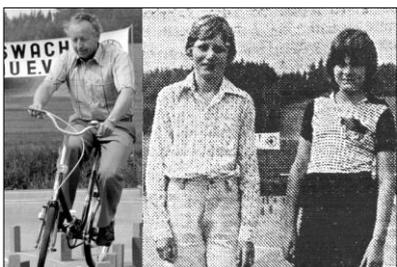
In der Akademie der Wissenschaften in München gratulierten Staatssekretärin im Kultusministerium, Dr. Mathilde Berghofer-Weichner (r.) und Tierfilmer Heinz Sielmann (l.) Michaela Hoffmann (m.) zu ihrem 5. Platz. Fotos: Schularchiv und SZ

unter dem Motto „Begegnung mit der Natur“ malte die siebenjährige Michaela Hoffmann ihren eigenen Kater so überzeugend, dass sie im April 1977 unter insgesamt 118.000 Zeichnungen und Gemälden in ihrer Altersgruppe den bayernweit 5. Platz erreichte. Zusammen mit ihren Eltern durfte sie sich in München über den Preis, eine Vorstellung im Circus Krone und eine achttägige Ferienreise zur Abenteuerschule am Dachstein freuen. Den Höhepunkt des Schuljahres 1976/77 aber bildeten im Mai die fünf Aufführungen des pantomimischen Singspiels „Max und Moritz“ im HdG. Über Monate fertigten Lehrer und Eltern Masken, Kostüme und Kulissen, die Laienspielgruppe, der Kinderchor und die Orff-Instrumentalgruppe probten oft außerhalb der Unterrichtszeit und viele örtliche Betriebe halfen mit Material- und Geldspenden. Dank der großzügigen Unterstützung und der vielen Zu-

währten Strukturförderungszuschüsse, die Anlage des Erholungszentrums Rannasee und das neue Haus des Gastes (Juli 1976) waren nur ein schwacher Ersatz. Immerhin befand sich im HdG ein großer Saal mit Bühne, der für Veranstaltungen der Schule beste Voraussetzungen bot. Eine der ersten Veranstaltungen in dem neuen Veranstaltungssaal war denn auch das Weihnachtsprogramm mit Hirtenspiel, das vom Kinderchor und der Laienspielgruppe aufgeführt wurde und das sogar der Bayerische Rundfunk aufzeichnete und am 1. Weihnachtsfeiertag auf Bayern 2 sendete. Der eingespielte Gewinn in Höhe von 1.115 DM kam wiederum der Missionstätigkeit von Kooperator Jungbauer in Brasilien zugute. Nicht nur musikalisch, sondern auch künstlerisch machte unsere Schule bayernweit Schlagzeilen. Beim 7. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb un-



Bilder oben: Sicherheitshalber hielt Rektor Josef Reiter bei der Begrüßung die beiden Spitzbuben Max (l.: Rudi Klein) und Moritz (r.: Michaela Neumann) fest an der Hand, um Unfug zu unterbinden. Dennoch spielten sie später in ihrem 4. Streich dem Lehrer Lämpel übel mit. Angeblich soll einer der beiden Hauptdarsteller nunmehr getarnt als Bauhofmitarbeiter immer noch seine Streiche spielen. Bilder unten: Masken aus Pappmaschee und die zwei Hauptverantwortlichen: Paul Wieland (Bühnenbild und Schauspiel) mit Marlene Kaulmann (Musik). Fotos: Schularchiv



Bgm Bruno Escherich fuhr beim Geschicklichkeitsparcours einige Hindernisse um, doch meisterten Johann Bogner und Katharina Killersreiter die Strecke fehlerfrei.

Fotos: Schularchiv

Die Höhepunkte prägten dieses Schuljahr. Erstmals trat der Kinderchor der Schule außerhalb der Gemeindegrenzen beim Christkindl-Ansingen in Fürstenzell auf und im Februar 1978 fand für alle Schüler ein Skifest beim neuen Schlepplift in der Heindlmühle statt. Parallel dazu hielt der Passauer BRK-Kreisverband eine Katastrophenschutzübung ab und die mehr als 300 Skifahrer und Langläufer freuten sich über Erbseneintopf mit Würstln und Semmeln aus der Feldküche. Im Frühjahr machte sich endlich der Sportunterricht im Hallenbad bezahlt, denn die Jungen der Grundschule wurden in Grafenau erster und die Grundschulmädchen zweiter Bezirkssieger. Seit über zehn Jahren gab es auch wieder eine Lehrermannschaft, die sich den Schülern beim Sportfest im Fußball ein verbissenes Match (Endstand: 0:0) lieferte.



Erstmals fand 1978 ein Wintersporttag statt, den Rektor Josef Reiter zusammen mit Bgm Bruno Escherich und Gustl Falk, dem Schirmherren von der örtlichen Sparkasse eröffnete. Für die Verpflegung der Skifahrer und Langläufer sorgten Rotkreuzdamen mit einer Feldküche und probten damit einen möglichen Katastrophenfall.

Fotos: Schularchiv

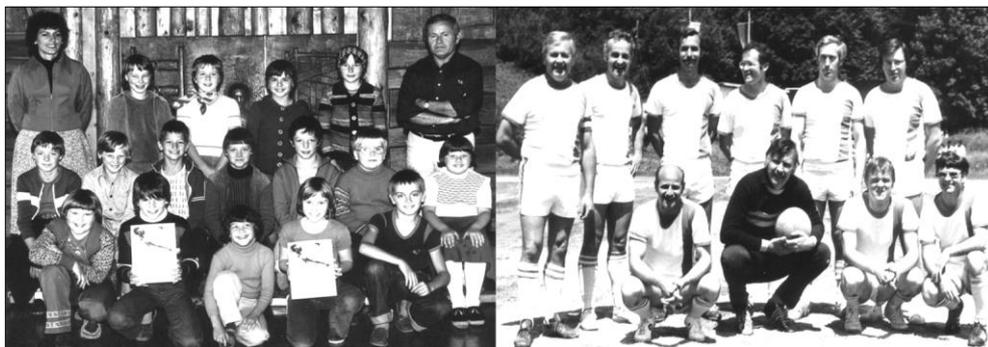


Bild links: Das Training im Sportunterricht und mit den Betreuern der Wegscheider Wasserwacht trug nach zehn Jahren erste Früchte: Die Jungen der Grundschule belegten auf Bezirksebene in Grafenau den ersten Platz, die Mädchen den zweiten Platz. Bild rechts: Nach über zehn Jahren stellte sich beim Sportfest wieder eine Lehrermannschaft den Schülern. Trotz verbissenen Einsatzes kamen die Lehrer beim Fußballspiel über ein 0:0 nicht hinaus.

Fotos: Schularchiv

Erstmals fand die Abschlussfeier im Saal des HdG statt, der aufgrund von 59 Entlassschülern mit allen Eltern und nahen Verwandten sowie den Ehrengästen gut gefüllt war.

Im Schuljahr 1978/1979 wurde erneut ein Skifest ausgerichtet, bei dem erstmals die Schüler-Landkreis-Meisterschaften im Langlauf durchgeführt wurden. Bei idealem Wetter verlief der Wettbewerb reibungslos, doch vermerkt Rektor Josef Reiter in der Chronik etwas enttäuscht: „Gegen die hervorragend trainierten „Breitenberger“ hatten alle übrigen Schulen kaum eine Chance.“ Dafür war seine Freude über eine Nachricht des Energieversorgungsunternehmens OBAG riesengroß. Als „Stütz-

Als elfter Mann half den Lehrern spontan der neue Bgm Max Binder aus, der so engagiert mitkämpfte, dass er anschließend bei der Siegerehrung schweißgebadet die Medaillen überreichte. Noch ein Novum gab es am Ende des Schuljahres.

punktküche“ erhielt unsere Schulküche modernste elektrische Küchenmaschinen, angefangen vom Handrührgerät bis zum Gefrierschrank. Den Höhepunkt des Schuljahres bildete im Mai das Singspiel „Till Eulenspiegel“, für das noch mehr Aufwand betrieben wurde als vor zwei Jahren bei dem Singspiel „Max und Moritz“. Über 2000 Zuschauer besuchten die sechs Aufführungen und als Belohnung gab es für die 110 Mitwirkenden einen Tagesausflug an den Chiemsee.



Szene aus dem Singspiel „Till Eulenspiegel“, bei dem Schüler der Theatergruppe, des Kinderchores sowie der Orff- und Flötengruppe mitwirkten. Foto: Schularchiv

Besonders eng wurde es im Schuljahr 1979/1980, denn das Schulhaus platzte aus allen Nähten. Aufgrund der Konstellation in einigen Jahrgängen wurden beim Stand von 585 Schülern vom Schulamt erstmals 20 Klassen an der Verbandsschule Wegscheid eingerichtet. Als Notlösung funktionierte man das Musik- und das Schreibmaschinenzimmer in Klassenräume um. Zum Singen und Tastschreiben wanderten die Schüler nun ins ehemalige Landratsamt, wo diese Fachräume untergebracht wurden, nicht immer zur Freude der dort ebenfalls tätigen Behördenmitarbeiter. In der Elternschaft führte die Raumnot zu großem Unmut und der Elternbeirat verfasste eine Resolution an die Marktgemeinde. Pläne für eine umfangreiche Schulhauserweiterung standen im Raum, die Platz für alle Gemeindeschüler bieten sollte, denn nach der 1978 vollzogenen Eingemeindung Wildenranas forderte der Marktgemeinderat erstmals, dass sich der Wegscheider Schulsprengel mit der Gemeindegrenze decken sollte. Der Beschluss der Gemeinderäte stieß damals in Untergriesbach (Ranninger Gastschüler) und Breitenberg (Thalberger Gastschüler) auf völliges Unverständnis und wurde kategorisch abgelehnt. Entsprechend kleiner fielen die Erweiterungspläne aus. Auf den Unterrichtsalldtag wirkten sich diese Diskussionen nicht aus und erfreulicherweise siegte mit Corinna Stockinger beim Vorlesewettbewerb erstmals eine Wegscheiderin auf Landkreisebene und durfte zum Bezirksentscheid nach Landshut. Auch im Wintersport gab es beim Skitag in Wegscheid Lichtblicke. Die Sechstklässlerin Anita Schwietzke konnte sich beim Kreisfinale im Langlauf gegen die

ansonsten dominierenden Breitenberger durchsetzen und wurde Kreissiegerin in ihrer Altersklasse, beim Alpinski-Wettbewerb am Geiersberg räumten jedoch die Hauzenberger alle Goldmedaillen ab. Dafür ergatterten die Wegscheider Schwimmer wieder einen Bezirkstitel, denn die Jungen der Altersklasse IV erreichten in Pocking

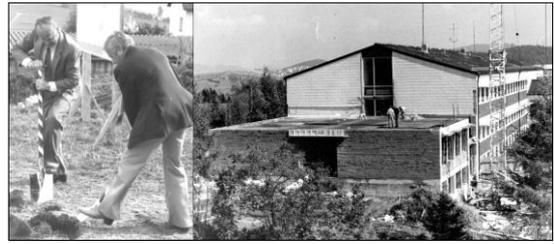


Bild links: Beim 21. Vorlesewettbewerb kann sich erstmals die Wegscheiderin Corinna Stockinger auf Kreisebene durchsetzen, sehr zur Freude von Rektor Josef Reiter. Bild rechts: Nach erfolgreichem Theorieunterricht bei Polizeioberkommissar Alfons Weiß (2. v. l.) meisternten die Wegscheider Neuntklässler die Prüfung erfolgreich und freuten sich über die Mofa-Prüfbescheinigung. Foto: Schularchiv

Platz 1. Das Leichtathletiksportfest fiel im verregneten Sommer 1980 im wahrsten Sinne ins Wasser. In diesem verregneten Sommer wurden sogar das Bereichs- und das Landkreissportfest ein Opfer des nasskalten Wetters.

Im Schuljahr 1980/1981 gab es erstmals die Möglichkeit, den Mofa-Führerschein an der Schule zu erwerben. Polizeioberkommissar Alfons Weiß bereitete die Neuntklässler auf die theoretische Prüfung vor, die ein Prüfer vom TÜV Landshut abnahm. Erstmals durchgeführt wurde eine fünftägige „Musik-Arbeits-Freizeitwoche“, die den Chor und die Orff-Instrumentalgruppe gemeinsam nach Wertenweng führte. Zum Schuljahresende hin wurde es laut, denn nach dem Spatenstich am 25. Juni

begannen die Arbeiten am Erweiterungsbau. Das trübte aber keineswegs die Freude der Abschlusschüler über eine Entschließung des Kultusministeriums, seit der alle Abschlusschüler bereits eine Woche vor dem letzten Schultag entlassen werden dürfen.



Mit dem Spatenstich von Bgm Max Binder und Rektor Josef Reiter begannen im Juni 1981 die Bauarbeiten für den Erweiterungsbau der Schule. Fotos: Schularchiv



Die „Alpin-Gruppe“ erreichte beim Bezirksentscheid am Arber unter 21 Teilnehmergruppen den erfreulichen 9. Platz. Foto: Schularchiv

Ein Wechsel im Vorsitz des Elternbeirates ergab

sich im Schuljahr 1981/1982 und Otto Ramsauer löste den langjährigen Elternbeiratsvorsitzenden Josef Kramer ab. Er wurde bei der Weihnachtsfeier der Schule verabschiedet, die bereits zum zweiten Mal im Saal des HdG veranstaltet wurde. Aufhorchen ließen erstmals die alpinen Skirennläufer der Schule, die beim Bezirksentscheid am Arber einen respektablen 9. Platz erreichten. Sehr großzügig zeigten sich die Kommunionkinder und Firmlinge,

die als Fastenopfer über 2.000 DM für Kommunionkinder in der polnischen Pfarrei Nesselwitz spendeten. Im April verstarb im Alter von 81 Jahren der ehemalige Schulleiter Eduard Miedl, dem die

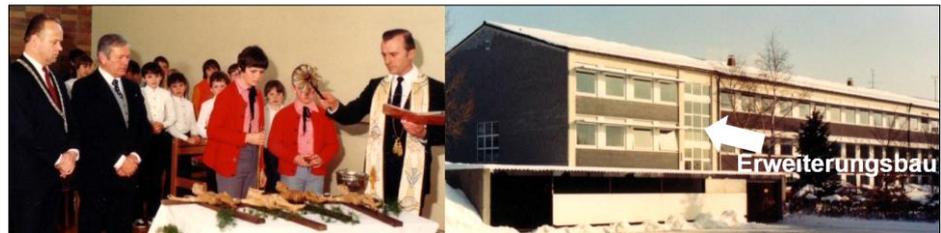
Lehrkräfte der Schule das letzte Geleit gaben. Den Schlusspunkt des Schuljahres bildete ein musisch-künstlerisches Schulwochenende, an dem im HdG neben dem fünftaktigen Singspiel „Der Seekrebs von Mohrin“ eine Handarbeits-, Zeichen- und Werkausstellung für die breite Bevölkerung geboten wurde.



Bild links: Für das Singspiel „Der Seekrebs von Mohrin“ verfasste der Leiter der Laienspielgruppe Paul Wieland (Bild Mitte) einen völlig neuen Text. Bild rechts: Parallel zu den Singspielaufführungen fand im HdG eine Handarbeits-, Werk- und Zeichenausstellung statt. Fotos: Schularchiv

Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus erfolgte zu Beginn des Schuljahres 1982/1983. Mit dem Bezug der zusätzlichen Klassenzimmer hatte die Raumnot ein Ende und der gesamte Fachunterricht

konnte wieder im Gebäude der Verbandsschule stattfinden. An der Einweihungsfeier am 18. Februar 1983 nahmen neben den MdB Dr. Klaus Rose und Fritz Gerstl auch MdL Dr. Gebhard Glück und Landrat Baptist



Die Einweihungsfeier für den Erweiterungsbau fand am 18. Februar 1983 in der Schulturnhalle statt. Pfarrer Franz Roth segnete die vier Kreuze für die neuen Unterrichtsräume. Um diese Jahreszeit hatte der Winter Wegscheid fest im Griff und das ganze Schulgebäude war tief verschneit. Fotos: Schularchiv

Kitzlinger teil. Kitzlinger sparte in seinem Grußwort nicht mit Seitenhieben auf die bayerische Sparpolitik im Bildungsbereich und freute sich, denn „endlich wird einmal wieder eine Schule eingeweiht, ich hab' schon gedacht, das gibt 's gar nicht mehr.“ Rektor Josef Reiter rechtfertigte die Investition in Höhe von 1,2 Millionen DM und bedankte sich besonders bei Bgm Max Binder, der trotz kritischer Stimmen wegen eines absehbaren Schülerrückgangs stets hinter dem Erweiterungsbau stand.

Quellen: Marktarchiv Wegscheid; Georg Obermaier und Volker Stutzer: Zeitungsberichte in der PNP; Süddeutsche Zeitung; Norbert Würfl: „Schulgeschichtliche Aufzeichnungen für die Volksschule Wegscheid“ (Teile 1 und 2)